

Aulendorf, 22. März 2021

Haushaltsrede der BUS-Fraktion zum Haushaltsplan 2021

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung, sehr geehrter Herr Bürgermeister Burth,

das vergangene Jahr 2020 wurde überschattet von der Corona Pandemie, die wir bis heute noch nicht im Griff haben. Viele liebgewonnene Gewohnheiten mussten verändert oder ausgesetzt werden, was uns alle vor besondere Herausforderungen stellt. Zunächst möchten wir allen Bürgerinnen und Bürgern danken, die sich im vergangenen Jahr 2020 in den Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen, Arztpraxen, psychologischen Beratungsstellen, Rathäusern, Schulen, Kindergärten und sonstigen Einrichtungen um das Wohl von uns Bürgerinnen und Bürgern - alt und jung - gekümmert haben.

Unsere Arbeitswelt und das öffentliche Leben musste zum Teil stark eingeschränkt werden. Viele engagierte und kreative Kräfte haben daher nach alternativen Wegen gesucht. In den Kirchen, den Vereinen, den Kultur- und Jugendeinrichtungen wurden neue Wege der Begegnung und des sozialen Austauschs entwickelt, um das Auseinanderdriften der Gesellschaft zu verhindern. Auch dafür ein herzliches "Dankeschön"! Wir sind überzeugt: nur wenn wir zusammenhalten und füreinander eintreten, können wir diese Krise bewältigen.

Rückblick auf 2020

Lassen Sie uns noch einen kurzen Rückblick auf die Sachthemen in 2020 nehmen.

Im September war es endlich soweit, Wir haben Tablets bekommen und konnten mit dem Programm Mandatos den papierlosen Gemeinderat starten. Im Großen und Ganzen eine tolle und längst überfällige Geschichte.

Der Bau des Skateparks , auf den die Jugendlichen sehnsüchtig warten, wurde begonnen und kann im Frühjahr 2021 fertiggestellt werden. Vielen Dank an Patrick Kniess und Günter Blaser für ihr Engagement.

Der Bauantrag für den Kindergartenneubau konnte gestellt werden und die Ausführungsplanungen sind angelaufen

Die Planungen für den Ersatzneubau der Grundschule haben begonnen, das alte

Schulgebäude wurde abgerissen und es wird hoffentlich in 2021 zügig mit dem Neubau weitergehen.

Im Baugebiet Tafelesch in Zollenreute konnten die Bauherren mit dem Bau beginnen und wenn wir heute den letzten Bauplatz vergeben, ist für uns das Baugebiet so gut wie abgeschlossen.

In Zollenreute nimmt der neue Dorfstadel immer mehr Gestalt an und wird ein schönes, neues Zentrum für diesen Teilort bilden.

Nach dem Weggang von Frau Schöllhorn im Oktober 2019 ist es uns erst im IV. Quartal 2020 gelungen mit Frau Kreutzer die Stelle der Bauamtsleiterin ab Januar 2021 neu zu besetzen. An dieser Stelle wollen wir Herrn Blaser mit seinem Team für die kommissarische Leitung des Bauamtes danken.

In der Kämmerei hatten wir die Kündigung von Herrn Gundel zu verkraften - haben aber mit Frau Jöhler sehr schnell eine gute Nachfolgerin gefunden.

Haushalt 2021

Nun zum Haushalt 2021: Wir alle hatten gehofft, dass uns Corona nicht ins Jahr 2021 (oder nur die ersten Monate) begleiten wird. Das ist leider nicht der Fall und das macht eine Planung nicht leichter. Der Haushalt 2020 war der erste in der Doppik. Es hat sich herausgestellt, dass nicht alles in den richtigen Kostenstellen verankert war und man hat in 2021 die Eigenbetriebe Wasser bzw Abwasser, Bauhof und Bürgerbus in den städtischen Haushalt integriert. Das macht die Sache mit 2020 schwer vergleichbar und auch die Haushalts- bzw. Schuldenentwicklung sind gesondert zu betrachten.

Wir hoffen, dass sich die zukünftigen Haushalte nicht mehr so gravierend verändern und wir auch eine Sicherheit im Zahlenwerk bekommen.

So macht es sich z. B. am Schuldenstand bemerkbar. Der Schuldenstand zum Ende 2019/ Anfangsbestand 2020 belief sich auf 10,5 Mio Euro im städtischen Haushalt. Zum Ende 2021 werden wir bei über 24 Mio Euro sein, da die Eigenbetriebe nicht mehr gesondert betrachtet werden.

Der Rücklagenbestand zum Beginn 2020 betrug 19.852.613,12 €. Das hört sich erstmal viel an, wird aber bei der Fülle der dringlichen Aufgaben auch gebraucht. Der Nachteil der komfortablen finanziellen Ausstattung ist, dass wir Verwahrgeld in Höhe von einer oberen 5 stelligen Zahl bezahlen müssen. Das ist ärgerlich und wir sollten auch weiterhin jede Möglichkeit zur Kreditablösung nutzen..

Einnahmenseite

Auf der Einnahmenseite machen sich im wesentlichen die Zuweisung von Zuwendungen und Umlagen bemerkbar. Sie sind mit 4,1 Mio Mindereinnahmen zu den Einnahmen 2020 veranschlagt.

Wir wussten, dass es so kommt, es hat mit den hohen Steuereinnahmen 2019 zu tun.

Insgesamt steigen die Einnahmen noch geringfügig zu der Planung 2020.

Der Gemeinderat hat sich daher Ende 2020 bewusst dazu entschlossen, eine weitere Senkung des Hebesatz der Grundsteuer B, zumindest für ein Jahr, auszusetzen.

Ausgabenseite

Was wird uns 2021 auf der Ausgabenseite begleiten?

Kindergarten und Schulen

Der Baubeginn des neuen Kindergartens am Schulzentrum wird im Spätsommer erfolgen. Für die Planungsleistungen und den Baubeginn sind für das laufende Jahr 1,7 Mio Euro eingeplant. Insgesamt müssen wir in der Ausführung weiterhin die Kosten im Blick behalten.

Für den Teilneubau der Grundschule sind 560 T€ als Planungskosten eingeplant.

Wir hoffen, dass der Bauantrag dieses Jahr noch gestellt werden kann und im Jahr 2022 zügig mit dem Bau begonnen werden kann.

Durch den Verkauf des Bauteiles 1956 an den Kreis ist nun auch die Raumplanung abgeschlossen. Die Stadtkapelle wird in naher Zukunft ihre Proberäume auch in der Grundschule haben. Die beiden Neubauten werden uns sicherlich noch die nächsten Haushaltsreden begleiten. Als nächste größere Maßnahme steht dann die Sanierung der Sporthalle am Schulzentrum an. Auch dafür sind 2021 150 000 € für die Planung eingestellt. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird mit Blick auf die Steuereinnahmen ev. auch erst etwas später erfolgen können.

Bezahlbarer Wohnraum im Riedweg

Ein spannendes Thema in 2021 wird die Entwicklung der Fläche Riedweg für bezahlbaren Wohnraum sein.

Im Dezember 2020 hat sich eine Bürgerinitiative gegründet. Es liegt nun an uns, die Sorgen und Ängste der BI aufzunehmen und trotzdem den dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wir hoffen, dass uns das mit guten Ideen und Kompromissen gelingen wird.

Baugebiete Bildstock II und Buchwald

2021 wird mit der Erschließung der Neubaugebiete Buchwald und Bildstock II begonnen. Mit diesen beiden Baugebieten tragen wir der hohen Nachfrage nach Bauplätzen Rechnung. Die Entwässerung erweist sich dabei als sehr aufwändig. Auch der Neubau der Zufahrt zur Hillstraße von Saulgau her erhöht die Erschließungskosten. Bauplatzpreise wie in Zollenreute werden wir hier nicht realisieren können.

Wir begrüßen, dass die Stadtverwaltung heute auf der Sitzung das Ingenieurbüro Schäffler Sinnogy eingeladen hat, die ein Konzept entwickeln soll, wie das Neubaugebiet klimaneutral mit Wärme und Strom versorgt werden kann. Das ist die richtige Richtung, in die wir bei der Entwicklung von Baugebieten gehen müssen.

Breitbandversorgung

Das Thema Breitbandversorgung ist ein trauriges Thema, geprägt von nicht enden wollender Trägheit, dass man so langsam an unserem Land zu zweifeln beginnt. Wir sagen dazu nur eines: Hier sieht man die katastrophalen Folgen einer fehlgeleiteten

Liberalisierung und Privatisierung von Infrastruktur, und am Schluss bleiben die Kosten doch bei der Kommune hängen. Ein Unding!

Verkehr

Schienenverkehr

Die Elektrifizierung der Südbahn ist bald abgeschlossen und ab Dezember 2021 sollen die Züge im Halbstundentakt zwischen Stuttgart, Ulm und Friedrichshafen fahren - eine echte Verbesserung. Jetzt steht noch die barrierefreie Erneuerung der Bahnsteige in Aulendorf an. Die Planungen laufen und werden von uns mitfinanziert. 2021 wird mit den Bauarbeiten wohl noch nicht begonnen.

Radverkehr

Beim Ausbau des Radwegenetzes brauchen wir mehr Engagement. Das Fahrrad mit und ohne Elektromotor ist das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, ihm gehört die Zukunft. Die Verwaltung hat 500 000 Euro für den Radweg nach Haslach eingeplant, was wir begrüßen. Wichtig wäre auch die Verbreiterung der bestehenden Fußwege von Aulendorf nach Steinenbach und nach Zollenreute, um sie für den Radverkehr sicher und nutzbar zu machen. Gerade der Fußweg nach Steinenbach ist ein viel genutzter Schulweg, auf dem aufgrund seiner geringen Breite immer wieder Unfälle passieren. Einen Antrag des Ortschaftsrates Zollenreute, für die Verbreiterung des Wegs nach Zollenreute Geld einzuplanen, fand keine Berücksichtigung, was wir sehr bedauern. Auch für eine Planung des Radweges nach Ebersbach ist kein Geld vorgesehen.

Für all diese Maßnahmen gäbe es finanzielle Unterstützung vom Kreis und vom Land. Bad Waldsee hat vorgemacht, wie es geht. Dort wurde der Radweg nach Reute neu gemacht. Für solche Maßnahmen bedarf es einer konkreten Planung durch die Stadt. Auch zur Verbesserung vieler kleiner Hürden für Radfahrer im Straßenverkehr brauchen wir dringend eine Planung, sonst wird sich an dieser Situation nichts ändern. Wir beantragen daher, für die Entwicklung eines Radverkehrskonzepts für Aulendorf Geld einzuplanen.

Straßenbau

2021 plant die Verwaltung Ausgaben von über 2 Mio. Euro für den Erhalt und Neubau von Straßen und Brücken. Wichtig und richtig ist hier, dass wir mit der Planung zur Sanierung der Bachstraße und der Bahnhofstraße beginnen, um dann noch vor Ablauf des Stadtkernsanierungsprogramms im Jahr 2026 diese geförderte Baumaßnahme abschließen zu können. Für den Kreisverkehr an der Schwarzhauskreuzung ist Geld für den Grundstückserwerb eingeplant. Für die Finanzierung des Kreisverkehrs sehen wir nach wie vor das Land in der Pflicht.

Brücken

Die Rugetsweiler Brücke steht kurz vor der Fertigstellung. Mit inzwischen 3,7 Mio € veranschlagten Kosten liegen wir weit über der ursprünglichen Planung. Was ist da schief gelaufen?

Die Planung und den Bau einer 6t-Brücke zum Schrebergarten Flurstück Nr. 445 für 180 000 € lehnen wir aus finanziellen, ökologischen und rechtlichen Gründen klar ab. Hier

sollte kostengünstig die bestehende Fußgängerbrücke renoviert werden, indem lediglich der morsche Holzbelag erneuert wird. Gleiches gilt für die Fußgängerbrücke über die Blönrieder Ach unterhalb der Dobelmühle und die Fußgängerbrücke über die Eisenbahn beim Ungerhof. Diese Brücken sind für den sanften Wandertourismus, der gerade zu Coronazeiten eine Renaissance erlebt, wichtig und schön und sollten nicht länger vor sich hingammeln. Wir beantragen, eine kostengünstige Instandsetzung dieser Fußgängerbrücken zu planen und umzusetzen.

Tourismus

Damit sind wir auch schon beim Tourismus. Der neue Rundweg um den Steeger See wird 2021 fertig gestellt werden. Vielen Dank an Frau Johler und alle Beteiligten für ihr Engagement. Insgesamt ist die Pflege und der Ausbau der Wanderwege ein Thema, über das wir uns in diesem Jahr hier im Gremium Gedanken machen sollten.

Wir unterstützen den Weiterbetrieb der Minigolfanlage. Für eine weitere Belebung des Schlossparks können wir uns auch vorstellen, dort einen Verleih von 2-3 Berg-Gokarts anzusiedeln, die dann von Kindern im Schlosspark genutzt werden können.

Die geplanten Ausstellungen im Schloss werden leider von den Corona Maßnahmen abhängig sein. Der Erfolg der Playmobil Ausstellung im letzten Jahr hat uns gezeigt, dass sich solche Veranstaltungen auf die Gastronomie und den Einzelhandel in der Innenstadt auswirken. In diese Richtung müssen wir weiterdenken.

Zum Schluss

Momentan sind alle Personalstellen im Rathaus wieder besetzt. Wir hoffen, dass im Rathaus etwas Ruhe einkehrt und wir die langjährigen Themen endlich zu Ende führen können.

Auch für den Umgang im Gemeinderat wünschen wir uns für die Zukunft wieder einen sachorientierten Umgangston. Wenn wir uns alle ein wenig an der eigenen Nase fassen, wird es uns das auch wieder gelingen.

Das wünschen wir uns für 2021... und natürlich Gesundheit und Zuversicht! Packen wir es an!

Die
BUS-Fraktion